

## Anhang 13 zur Leistungsbeschreibung Flexible Hilfen vom November 2006

### **Training gegen Gewalt (TGG)**

#### **Angebotsbeschreibung**

In allen Lebensbereichen wächst die Bereitschaft von Kindern und Jugendlichen, Gewalt als Lösung für Problem- und Konfliktsituationen anzuwenden. Hierbei ist die Tendenz zu verzeichnen, dass hauptsächlich männliche Kinder und Jugendliche aggressives Verhalten so ausleben, dass sie in der Gesellschaft auffallen.

Das Angebot „Training gegen Gewalt“ (TGG) richtet sich an junge Menschen mit auffällig aggressiven Verhaltensweisen. Mit verschiedenen methodischen Ansätzen werden im Gruppenprozess alternative Konfliktlösungsstrategien sowie ein angemessener Umgang mit eigenen Aggressionen und bedrohlichen Situationen erarbeitet.

TGG ermöglicht Selbsterfahrung und neue Erfahrungen in der Kontaktaufnahme und Interaktion. Es beinhaltet Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen, Übungen zu Selbstkontrolle und Selbstbehauptung, zu Einführung, Kooperation und Hilfeleistung sowie zur Angstbewältigung. Ferner sind erlebnispädagogische Einheiten und ein Selbstverteidigungstraining Inhalte des Angebots.

Vor der Aufnahme des jungen Menschen in das Trainingsprogramm erfolgt ein gemeinsames Gespräch mit dem jungen Menschen, den Eltern/Personensorgeberechtigten, dem Jugendamt und gegebenenfalls anderen Beteiligten. Der junge Mensch muss sich zur regelmäßigen Teilnahme an dem Trainingsprogramm verpflichten. Das Training gegen Gewalt findet in der Regel einmal in der Woche statt und hat eine Gesamtlaufzeit von etwa fünf Monaten.

#### **Zielgruppe**

Das Angebot besteht für 6-8 junge Menschen im Alter von 12 bis 17 Jahren mit auffällig aggressiven Verhaltensweisen. Es wird in geschlechtshomogenen Gruppen gearbeitet.

Die Elisabethstift gGmbH kann den sozialen Trainingskurs „Training gegen Gewalt“ bei Bedarf auch modifiziert für spezielle Zielgruppen oder zu einer speziellen Thematik anbieten.

### **Pädagogischer Ansatz und Zielrichtung**

#### **Pädagogischer Ansatz**

Wir gehen davon aus, dass aggressive Kinder und Jugendliche in ihrer bisherigen Biografie Gewalt als Lösungsstrategie für Probleme und Konflikte erlernt und diese als erfolgreiche Bewältigungsstrategie erlebt haben. Einerseits führt die subjektiv erfolgreiche Bewältigung zu immer neuen Konflikten und mit der wiederholten Anwendung dieser Strategie zu einer Stabilisierung dieses Verhaltens und des Selbstbildes in der Eigen- und der Fremdwahrnehmung. Andererseits entsprechen andere Lösungsmöglichkeiten bei Konflikten nicht mehr dem eigenen Selbstbild und verringern die Möglichkeiten, im Alltag andere Verhaltensweisen selbstständig zu erlernen.

Losgelöst aus dem Alltagsgeschehen geben wir den jungen Menschen die Möglichkeit, in speziellen Situationen gemeinsam mit anderen und unter professioneller Anleitung andere Verhaltensweisen zur Konfliktlösung auszuprobieren und als erfolgreich zu erleben. Hierbei werden unter anderem folgende lerntheoretische Ansätze verwendet:

- Modellernen
- Gruppendynamische Prozesse
- Verstärkungslernen (positiv)

#### **Pädagogische Zielsetzung**

Ausgehend von der obigen Darstellung der problematischen Situation der jungen Menschen ergeben sich folgende Ziele für das Training gegen Gewalt:

- Verringerung von Hilflosigkeit in Konfliktsituationen
- Realistische Einschätzung der Bedrohung
- Angstbewältigung durch erhöhte Selbstsicherheit
- Aushalten von Konfrontationen
- Erhöhung der Frustrationstoleranz
- Erlernen neuer Strategien zur Konfliktlösung
- Erhöhung von Einfühlungsvermögen/Empathie

- Erlernen von Selbstbehauptung ohne Gewalteininsatz
- angemessener Umgang mit Gewalt (Selbstverteidigung)
- Verbesserte Körperwahrnehmung

### **Methodische Grundlagen**

Auf der Basis eines gruppenpädagogischen Ansatzes werden insbesondere systemische, verhaltenstherapeutische und erlebnispädagogische Methoden eingesetzt. Dabei spielen die Elemente Selbsterfahrung und Feedback eine besondere Rolle.

Folgende Schwerpunkte sind in dem Trainingsprogramm integriert:

- Entspannungsübungen
- Übungen zur differenzierten Wahrnehmung
- Übungen zur angemessenen Selbstbehauptung
- Übungen zur Kooperation und Hilfeleistung
- Übungen zur Selbstkontrolle
- Übungen zum Einfühlungsvermögen
- Übungen zur Angstbewältigung
- Alkoholkonsum und Gewaltbereitschaft  
*Dieser Themenblock wird in zwei Einheiten zu je zwei Stunden in Kooperation mit der „Lukaswerk Suchthilfe, Fachambulanz Braunschweig“ durchgeführt.*
- Erlebnispädagogischer Block  
*Ein zusätzlicher Tagesblock mit sechs Trainingsstunden.*
- Selbstverteidigungskurs  
*Unter Anleitung eines Taek-Won-Do-Lehrers sollen die Kursteilnehmer einfache und einen möglichen Angreifer nicht verletzende defensive Techniken erlernen.*
- Hausaufgaben  
*Durch wöchentliche Hausaufgaben soll das in den einzelnen Einheiten erlernte in die Alltagssituationen umgesetzt werden, um einen höheren Praxisbezug zu erreichen. Hierbei ist eine regelmäßige, intensive Selbstbeobachtung durch das Ausfüllen von Beobachtungsbögen notwendig, die zu einer differenzierteren und strukturierteren Wahrnehmung führt.*
- Nachbetreuung  
*In dem Trainingsprogramm ist eine Nachbetreuung von vier Stunden pro Teilnehmer enthalten, die in Form von Einzelbetreuungen erfolgt.*

### **Leistungen**

- Einzelgespräch vor Aufnahme
- 15 Trainingseinheiten à 2,5 Wochenstunden, davon drei Einheiten Selbstverteidigung
- ein erlebnispädagogischer Tagesblock
- 4 Stunden Nachbetreuung pro Person
- Verlaufsdocumentation

Das Trainingsprogramm wird von einem Diplom- Psychologen und einem Diplom-Sozialpädagogen geleitet.

Diese Teamzusammensetzung ergibt sich aus der methodischen Gewichtung therapeutischer und pädagogischer Anteile des Trainingskurses. Es muss davon ausgegangen werden, dass innerhalb der Trainingseinheiten Krisen und Verunsicherungen bei den jungen Menschen auftreten werden, die nur mit psychologisch/therapeutischen Mitteln aufgefangen und bearbeitet werden können.

Teilnehmer und Trainer können in ihrem Prozess durch Videoarbeit (Video-Home-Training/Video-Interaktions-Begleitung) von einer Fachkraft unterstützt werden.